Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 12 (1926)

Heft: 2

**Artikel:** Und die Erklärung?

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-524871

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Und die Erklärung?

Man sagt, die Mädchen hätten mehr Sinn und Geschick für Zierde, für Schmuck und Schmükken. Nun aber habe ich in einer Neihe von Jahren in meiner Umgebung die Beobachtung gemacht, daß die Knaben hierin den Mädchen weit
überlegen sind. Unerschöpflich sind einzelne Schüler im Ersinden schmückender Zeichnungen, zierender Zusammenstellungen. Wenn wir im Unterricht
eine Zeichnung verzieren, den Schmuck selber aus-

benken, sind die Anaben flink bei der Arbeit und liefern Dinge von einer Regelmäßigkeit und Schönheit, die oft mein Erstaunen erregten. Und die Mädchen? Ja diese haben oft die größte Mühe, die einsachsten Sachen auszubenken, und dann sind sie erst noch geschmacklos! So im Durchschnitt gesprochen!

Und nun die Erflärung? Wie steht es bierin in andern Gegenden?

## Schulnachrichten

Luzern. Sempad. In "Sempad, der fleinen. Stadt" wird gegenwärtig ein historisches Testspiel aufgeführt, "Der Müller von Sempach", das die Besucher in die heißen Tage des Sempacherfrieges gurudverfest. Man darf icon jagen, daß diese vielbeachtete Darbietung ein Werk der Lehrerichaft sei; denn Berfasser ist Berr Joj. Bächtiger, Redaftor und Erziehungsrat, St. Gallen, ein ehemaliger Lehrer; komponiert wurde das Teftspiel von Brn. Musikdirektor J. B. Silber in Stans (einem Lehrerssohn); der Regiffeur, Gr. Dir. D. Boghard, ift ebenfalls ein ehemaliger Lehrer; musikalischer Leiter ist Sr. Srch. Jienegger, Lehrer, Sempach; die Titel= rolle spielt Gr. Frit Steger, Lehrer in Gid; Chef der Propaganda ift Br. Aug. Steffen, Sefundar-Lehrer, Sempach. - Die Lehrerichaft arbeitet hier also im Dienste ber vaterländischen Runft, und das Bolf ift ihr dankbar.

Ruswil. Das Programm unserer Winterstonserenz vom 30. Dezember abhin stand aussichlichlich im Zeichen des Gesangsunterstichts. Und zwar hatten wir uns diesmal zwei Herren der Lehrmittelkommission als Reserventen gewonnen. Einseitend sührte uns Herr Gesangslehrer Friedr. Bühlmann in Luzern in einer wohlgelungenen, originessen Lehrübung ein in die Methode des Gehörgesangsunterrichts nach dem von ihm ausgearbeiteten neuen kantonasen

Lehrmittel, das gleichzeitig im Manustript unter den Anwesenden in Zirkulation gesetzt wurde. Und nun entwickelte Herr Sekundarlehrer B. Mener in Buttisholz in formschöner Sprache seine Gedanken über Anlage, Ausbau und Gebrauch des neuen Gesanglehrmittels für unsern Kanton. — Beiden Herren gebührt für ihre vorzüglichen Leistungen der Dank der Konferenz. X. H.

## Bücherschau

Buntes.

Welti-Mappe II, Die Landsgemeinde. 10 farbige und 5 einfarbige Bollbilder. Text von Leopold Weber. Preis Fr. 15.—. Berlag Georg Callwen, München.

Im Kunstwartverlag Callwen in München ist eine zweite Welti-Mappe erschienen. Von Albert Welti, dem großen, bescheidenen Schweizer Künstler, hat derselbe Kunstwartverlag schon 1905 auf Versanlassung von Ferdinand Avenarius die erste Sammlung herausgegeben, die seine wichtigsten Gemälde enthält. — Die heute vorliegende Mappe sührt die Vilder im Ständeratssaale in Vern vor, die Obwaldner Landsgemeinde, wie sie eben nur ein Künstler vom Range Weltis darzusstellen vermochte. Sie entstanden 1907—1912 und sind sein letztes großes Lebenswerk. Feder Besucher des Bundeshauses wird mit Wohlgesallen diese füns prächtigen Vilder schon betrachtet und im stilsten den Wunsch geäußert haben, selber eine würs

# "MEIN FREUND" 1926

ist erschienen / Lehrer und Lehrerinnen sollten nicht verfehlen, den Schülern aus diesem schmucken Schülerjahrbuche zu erzählen / Benützt "Ein Brieflein an meine lieben Eltern!" Jedem katholischen Kinde ein Schülerkalender "Mein Freund" 1926 / Preis Fr. 2.90 wie bis anhin / Bestellen Sie beim

VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN

oder bei Ihrer Buchhandlung oder Papeterie